

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 253.

Halle, Montag den 28. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Merseburg. In Stelle des ausscheidenden zeitlichen
Bürgermeister Brauer zu Stößen ist der zeitliche Kammerer-
Assistent Wille zum Bürgermeister erwählt und bestätigt
worden.

Der Pfarrer zu Friedeburg, Ephorie Gerbstädt, Dr. W.
G. Eckenberg, ist am 13. September d. J. im 43sten Lebens-
jahre gestorben.

Der bisher als Hilfsarbeiter des Kollegii der königlichen
General-Kommission zu Stendal beschäftigt gewesene Regie-
rungs-Assessor von Breitenbach ist als Special-Kommis-
sarius in Separations- und Ablösungssachen zu Zeitz angestellt
worden.

Naumburg. Die hiesigen Oberlandesgerichts-Referen-
darien W. F. Poser und A. J. J. Menck sind den 6. Sept.
zu Oberlandesgerichts-Assessoren ernannt;

Die Verwaltung des Patrimonialgerichts der Klosterschule
zu Kloster-Kosleben ist den 22. August dem Patrimonialrichter
Referendar Hesse zu Nebra, und

Die Verwaltung des Patrimonialgerichts Rehmsdorf mit
Ertmannischen und Oberhande den 6. Sept. d. J. dem Patri-
monialrichter Referendar Wittig in Zeitz mit übertragen.

Berlin, d. 25. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Geheimen Ober-Regierungsrath und Regierung-Vice-
Präsidenten a. D., Krüger, zum Ober-Bürgermeister der
Stadt Potsdam, und den Land- und Stadtgerichts-Direktor,
Kreis-Justizrath Westphal in Kulm und den Land- und
Stadtgerichtsrath von Fischer in Magdeburg zu Ober-
landesgerichts-Räthen und Mitgliedern der Oberlandesgerichts-
zu Naumburg zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Dänemark
ist von Kopenhagen hier eingetroffen. — Der Fürst Leon
Goltz ist nach St. Petersburg von hier abgereist.

Der auf Befehl des Königs vom Garten-Direktor Lenné
entworfenen großartigen Plan in Bezug auf die Ver-
größerung und

Verschönerung der Hauptstadt Berlin hat die Genehmigung
erhalten, so daß in den beiden zu bauenden neuen großen
Stadtvierteln auf dem Köpenicker Felde und in der Gegend der
Pulvermühlen kein Bau mehr aufgeführt werden darf, es sei
denn, daß er im Einklange mit dem Lenné'schen Plane stehe.
Nach den angestellten Berechnungen ist der Bau von 300 neuen
Häusern in jedem Jahre ein Bedürfnis, da die Einwohnerzahl
Berlins sich im Durchschnitt jährlich um 12,000 Köpfe ver-
mehrt und man auf jedes Haus vierzig Einwohner rechnet.
Man glaubt daher, daß binnen acht Jahren die neuen Stadt-
viertel gebaut sein werden.

Am 21. October ist zu Posen der Domprobst von Gnes-
sen, Dr. Leo von Przluski, zum Erzbischof von Posen
und Gnesen erwählt und von dem für den Wahlakt Seitens
Sr. Majestät des Königs bevollmächtigten Kommissarius, Ge-
neral-Major Fürst Wilhelm Radziwill, bestätigt worden.

Leipzig, d. 23. October. Se. Majestät der König von
Preußen hat an den Centralvorstand des Evangelischen Vereins
der Gustav-Adolph-Stiftung folgendes Handschreiben erlassen:
„Dem Centralvorstande des Evangelischen Vereins der Gustav-
Adolph-Stiftung gebe Ich auf das im Auftrag der zu Göttingen
gehaltenen Hauptversammlung an Mich gerichtete Dank-
sagungsschreiben vom 11. v. M. Meine lebhafteste Theilnahme
daran zu erkennen, daß zwischen den in Meinen Staaten be-
stehenden Gustav-Adolph-Vereinen und denjenigen in dem übrigen
Deutschland nunmehr die gewünschte Verbindung zu Stande
gekommen ist. Gewiß müssen diese Vereine als ein Ereignis
von hoher Bedeutung für das kirchliche Leben und Streben der
Gegenwart angesehen werden, und des dadurch gewonnenen
„Feldes“ zu gemeinschaftlichem Zusammenwirken in brüderlicher
Liebe“ will auch Ich Mich um so mehr mit erfreuen, als Ich
die Zuversicht habe, daß ein solches Zusammenwirken sich für
das Gedeihen der evangelischen Kirche in jeder Rücksicht als seg-
nensreich erweisen und deren Einheit, welche sich in gemein-
samer Vertheidigung nach Außen bisher bewährt, fortan auch
im Innern fördern wird durch Belebung und Kräftigung des

Bewußtseins von dem positiven Grunde, auf dem diese Einheit ruht, und durch den allein sie stark erhalten werden kann. Sanssouci, den 18. October 1844. Friedrich Wilhelm."

Eisenach, d. 20. Oct. Am vorgestrigen und gestrigen Tage war die solenne Feier des dreihundertjährigen Bestehens des hiesigen großherzogl. Carl-Friedrichs-Gymnasiums, zu welcher der Direktor der Anstalt, Dr. Funkehanel, in einem deutschen Programm eingeladen hatte.

Frankfurt a. M., d. 22. Oct. Heute wurde das herrliche Monument Goethe's, von Schwanthaler's Meisterhand, enthüllt. Um halb 11 Uhr Vormittags fanden sich die zum Festzug Eingeladenen im Lokale der städtischen Reitbahn ein, und um 11 Uhr setzte sich derselbe, unter Vorausrück des Musikchors unseers Linienmilitärs, in Bewegung. Es folgten hierauf die hiesigen Gesangsvereine mit sieben Fahnen, die Schüler der beiden obern Klassen des Gymnasiums, die Zöglinge und Künstler des Städel'schen Instituts, die Mitglieder des Comité's und die Fremden, welche an dem Feste Antheil nahmen; dann die Abgeordneten des Senckenbergischen med. Instituts, der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und geographischen Vereins, der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften, sowie der Lehrer sämmtlicher hiesigen Schulen; die Abgeordneten des Städel'schen Instituts, des Kunstvereins, des Museums, des Cäcilienvereins, des Theaters, sowie der Abgeordneten des Buchhandels und der Buchdruckereien, welche mit ihrer schönen Fahne den Schluß des Festzugs bildeten. Dieser bewegte sich von dem Theatergebäude an um den Paradeplatz und die Hauptwache herum nach dem Hofmarkte und erreichte von der südlichen Seite die Stadtallee, woselbst der Festzug um das verhüllte Monument sich scharte. Nachdem die beiden regierenden Herren Bürgermeister, die Mitglieder hohen Senats, sowie Deputationen der gesetzgebenden Versammlung und der ständigen Bürgerrepräsentation eingetroffen waren, begann die Festlichkeit mit einem kurzen, von Hrn. Messer dirigirten Chor sämmtlicher Gesangsvereine, worauf die von Hrn. Dr. Spieß vorgetragene Festrede folgte. Mit dem Schlusse derselben fiel unter rauschendem Tusch der Musik und einem lauten Hoch der versammelten Menge die das Monument umgebende Hülle. Von vier Knaben wurde dasselbe sogleich an den vier Ecken des Postaments bekränzt. Sodann fand die feierliche Ueberreichung der Urkunde statt, mittelst welcher das Denkmal der Stadt als Eigenthum übergeben ward.

Belgien.

Brüssel, d. 20. Oct. Der Moniteur belge zeigt an, daß gestern im hiesigen Ministerium des Auswärtigen die Ratifikationen des am 1. Sept. zwischen Belgien und dem deutschen Zollverein abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrags ausgetauscht worden sind.

Frankreich.

Paris, d. 21. October. Herzog Montmorency-Robecq, angeklagt, verbotene Symbole, b. stimmt zur Aufregung des revolutionären Geistes, ausgetheilt zu haben, stand heute vor dem Assisenengericht der Seine; die Jury fand ihn nicht schuldig, worauf er freigesprochen wurde. Er wird inzwischen der gleichen Ursache wegen später auch noch vor dem Zuchtpolizeitribunal Rede stehen müssen.

Der Moniteur Algerien vom 10. Oct. glebt verbürgte Nachrichten über die Lage und den Aufenthalt Abd-el-Kader's. Er befindet sich noch immer in El Audsch, fast seine ganze Umgebung leidet an bössartigen Fiebern, er selbst ist kaum genesen. Das größte Elend herrscht in seiner Deira, Geld und Lebens-

mittel fehlen, seine wenigen Soldaten sind ganz desorganisirt. Er hat einen Brief vom Kaiser Abderrahman erhalten, worin dieser ihm befiehlt, seine Truppen sogleich zu entlassen, und sich nach Fez zu begeben, wo ihm Grundbesitz angewiesen werden würde, und wo er als ein araber Marabut zu leben habe; wolle er sich diesen Bedingungen nicht fügen, so habe er augenblicklich das maroccanische Gebiet zu verlassen. Abd-el-Kader hat hierauf sogleich geantwortet, seine Bereitwilligkeit, die Befehle des Kaisers zu erfüllen, erklärt, jedoch bemerkt, wegen Krankheit seiner Begleiter und Familie könne er sich nicht vor dem Ende des Ramadan (11. October) auf den Weg machen. Allein trotz dieser Antwort wurde von ihm in einem Rathe mit seinen Unterbefehlshabern beschloffen, nicht nach Westen zu gehen, sondern sich in die Wüste zu flüchten.

Der Kaiser von Marokko hat zu Fez unter Pauken und Trompetenschalle und mit allen Formalitäten, welche die Araber bei solchen Arten von Bekanntmachungen anwenden, den zwischen den französischen Bevollmächtigten und dem Pascha von Larache unterzeichnete Friedensvertrag veröffentlicht lassen. Die Bevölkerung hat mit der größten Freude diese Bekanntmachung aufgenommen und den Ruf: „Es lebe Frankreich! Es lebe Marokko!“ ertönen lassen. Die an der Grenze versammelten Truppen sind aufgelöst worden, um sich in das Innere zurückzuziehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. October. Die Times bringt einen Artikel, worin ausführlich dargelegt wird, daß die Beziehungen der Staaten unter einander in Friedenszeiten weniger von der augenblicklichen Freundschaft ihrer Fürsten als von den bleibenden Interessen der Völker abhängig seien. Dieser Grundsatz wird auf den Besuch des Königs der Franzosen und des Kaisers von Rußland in England angewandt, und daraus die beabsichtigte Schlussfolgerung gezogen, daß eine dem Handelsverkehre zwischen England und Rußland erspriessliche Maßregel der freundschaftlichen Verbindung beider Länder ungemein förderlich sein würde.

Die Erhebung des Lord Ellenborough, vormaligen Generals Gouverneurs von Indien, zur Würde eines Grafen, erklärt der Standard geradezu für eine Antwort auf die Angriffe, welchen der Lord von Seiten seiner Verläumder ausgesetzt gewesen ist. „Es kann dies in der That als eine Andeutung angesehen werden“, fügt das ministerielle Blatt hinzu, „daß die Regierung entschlossen ist, bei der Würdigung ausgezeichneten öffentlichen Dienste sich durch keine andere Ansichten als ihre eigenen bestimmen zu lassen, wie laut auch immer das Geschrei sein möge, welches gegen den Einzelnen erhoben wird. Welcher irrigen Ansichten Lord Ellenborough auch angeklagt worden sein mag, die Verdienste seiner kurzen, aber glänzenden Verwaltung der ostindischen Angelegenheiten sind durch die unwiderleglichen Beweise der Thatfachen so über allen Zweifel erhaben, daß sie nicht im mindesten bestritten werden können. Die Lage, in welcher er die Regierung seinem Nachfolger hinterlassen hat, ist der Art, daß sie mit der Verwaltung seiner ausgezeichnetsten Vorgänger die Vergleichung bestehen kann.“

Spanien.

Madrid, d. 17 October. Die beiden Kammern (Senat und Kongreß) sind konstituirt. Castro Droggo ist zum Präsidenten des Kongresses ernannt worden. Die vier Vicepräsidenten und die vier Sekretäre wurden aus den verschiedenen Nuancen der Kammer gewählt. Die Vicepräsidenten sind: Pacheco, Gorantes, Armeco und Perpina. Morgen wird das Ministerium den Entwurf zum Reform der Konstitution übergeben.

Bekanntmachungen.

Für Musikfreunde.

Auber's *Syrene* wird nächste Woche zur Aufführung kommen. Ein gutes Sujet, gediegene Composition sind in dieser Oper vereint, und selbst der Unmusikalische wird durch die herrlichen Melodien ergriffen.

Hr. Martini hat uns in der kurzen Zeit seines Wirkens manches Gute zur Aufführung gebracht und brave Mitglieder vorgeführt, und wird sich durch die Besetzung der Oper „*Syrene*“ das Zutrauen des Publikums noch mehr sichern.

Hr. Scharff, der bei seinem Auftreten als *Ezra* sich als tüchtiger Sänger bewährt, hat die Partie des „*Scopetto*“ in der neuen Oper übernommen.

Wöge Hr. Martini das Repertoire gut zu erhalten suchen und unser kunstliebendes Publikum wieder aufmuntern. v. R.

So eben ist erschienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt zu haben:

Binder, W., Dr. (Verfasser des „Fürst Clemens Metternich und sein Zeitalter“) Peter der Grosse, Alexjewitsch, und seine Zeit.

Nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitet. Preis 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Holl, C., Geographische Heimathskunde von Württemberg und Deutschland mit Rücksicht auf Kartenzzeichnungen. Mit 14 Karten. Preis 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Rion, L., Dr., Gemainsaftliche Darstellung der Denklehre nebst Beispielen zur Übung. Nach Krause's Elementargrundrissen zusammengestellt für höhere Bürger-, Real- und untere Gymnasialschulen, sowie für Schullehrerseminarien und zum Selbstunterrichte. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein 3 $\frac{1}{2}$ jähriger schwerer Zuchtbulle steht zu verkaufen bei
Otto in Gorsleben.

Theateranzeige.

Dienstag, den 29. October:

Die Syrene,

französische Oper in 3 Akten, von Auber.

Billetts zu dieser Oper sind bei Herrn Kaufmann Köhning zu haben, und werden die tit. Theaterfreunde ersucht, bis Montag Mittag ihre Bestellungen zu machen.

Bei Heydrich in Döslau ist wieder vieler Studensaud zu bekommen.

Guts-Kaufgesuch.

Es wird ein Rittergut oder sonstige ländliche Besizung, angenehm gelegen, von gutem Boden und hübschen Gebäuden, um den Preis von 40 bis 50,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Reflektirende haben die nöthigen Notizen unter R. W. poste restante Dresden franco zu befördern.

Anzeige für Uhrmacher.

Eine Wälzmaschine mit 44 pr. Feilen und allem Zubehör, 1 große Raderschneidmaschine mit Einrichtung zum Treibschneiden, eine kleinere mit Einrichtung für Cylinder-Räder, eine Stielgradschneide- und eine Stielgradsabgleichmaschine, große Eingriffszirkel, Docken, Unruh, Colonnen, Zapfendrehstühle, Zapfenrollstuhl, Bohrmaschine, eine Fraismaschine, 3 Probiruhren, wobei ein Kostpendel, ein gutes Reifzeug und vieles andere, alles ganz gut, steht wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blatts.

Dillsaamen verkauft

F. A. Hering.

Anislakritzen, Hamb. Boljes und Malzucker empfiehlt

F. A. Hering.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt) zu bekommen:

Der Arzt für Diejenigen, welche an Verschleimung leiden,

und zwar an den Lungen, des Halses und der Verdauungswerkzeuge. Nebst Angabe der Ursachen und der Heilmittel. Nach den vorzüglichsten französischen und deutschen Aerzten bearbeitet, von Dr. Abicht. Vierte, sehr verbesserte Auflage. 12. 1844. broch. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. (10 gGr.)

Wenn schon die drei ersten Auflagen dieses Werkes den einstimmigen Beifall aller Kenner erhielten, so wird dieses bei der vierten, durchgängig vervollständigten in weit höherem Maße noch der Fall sein. Wöchen doch alle an Verschleimungen Leidende dieses Buch zu Rathe ziehen, um sich durch dasselbe in möglichst kurzer Zeit von ihrer oft so gefährlich auslaufenden Krankheit zu befreien.

Ein Bursche kann unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre treten beim Sattlermeister Herrmann, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1642.

Bekanntmachung.

Der Frauen-Verein zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Ost- und Westpreußen macht ergebenst bekannt, daß die zur Verloosung eingegangenen Gegenstände den 31. October und 1. November d. J. von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr im Hotel zum Kronprinzen öffentlich ausgestellt werden; ein bestimmtes Eintrittsgeld ist nicht festgesetzt, doch wird die dabei sich ergebende Einnahme zu gleichem Zweck verwendet. Die Verloosung selbst wird dem 2. November d. J. um 11 Uhr Vormittags in demselben Lokal stattfinden. Loose zu 5 Sgr. sind bei den Mitgliedern des Vereins und in der Schwetschkeschen Buchhandlung zu haben.

Halle, den 25. October 1844.

Bestes, möglichst starkes, Baseler, Maschinen- u. Sohlleder, wird zu soliden Preisen fortwährend gekauft durch die Fäustel-Factorie bei Eisleben.

E. Hahn.

Eine bedeutende Sendung von



RICH. BEINHÄUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN

längst anerkannt als bestes, billigstes Fabrikat (à Gros 5 Sgr. — 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.), erhielt wieder das Commissions-Lager von

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße Nr. 15.

Wir empfangen ein Pöschchen frische Westphälische Stoppelbutter in Commission, und können davon in Fässern außerordentlich billig verkaufen.

Ceyffart & Kade.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen

den 13. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, eine beträchtliche Anzahl Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg a/U.,
den 24. October 1844.

Zettel.

Bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. ist erschienen und in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt zu haben:

**C. A. Wild's
praktischer Universal-Mathgeber
für den
Bürger und Landmann.**

Ein Magazin ökonomisch-technischer Erfahrungen, enthaltend Präparate der praktischen Fabriken-, Haushaltungs- und Gewerbskunde; Gegenstände der Kunst, der Dekonomie, des Luxus und des Handels.

Aufs neue nach dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft gänzlich umgearbeitet von Dr. Doliar.

Sechste Auflage. Zwei Theile, mit lithographischen Tafeln und in den Text eingedruckten Figuren. Geheftet 26 1/4 Sgr.

Ein so gemeinnütziges Werk, wie das vorliegende, muß dem Landmann, dem Bürger und der Hausfrau unstreitig als willkommene Gabe erscheinen, um so mehr, da der Ladenpreis, trotz der zeitgemäßen Ausstattung, noch niedriger gestellt wurde. Zudem dürfen wir getreulich versichern, daß auch dieser neuesten Auflage, nach einer gänzlichen Umarbeitung, ein Standpunkt angewiesen worden ist, der vollkommen mit jener Stufe harmonirt, auf der im Momente der Arbeit Wissenschaft und Kunst standen. Es dürfte daher wohl zur hinreichendsten Empfehlung genügen, wenn wir auf den Inhalt und das Register verweisen, aus denen man sich am leichtesten von der umfassenden Reichhaltigkeit und unverkennbaren Brauchbarkeit des „Wild'schen Mathgebers“ überzeugen wird. Das Register umfaßt über 800 Gegenstände.

**Im Gasthof zum goldnen Arm in Merseburg,
Zimmer Nr. 7, 1 Treppe hoch,**

werden folgende Waaren zum bevorstehenden Jahrmarte wegen eingetretener Verhältnisse zu beispiellos wohlthellen Preisen verkauft, als eine Auswahl Hanf- und Weißgarn, Leinwand in Stücken 35 und 70 Leuz. Ellen von 3 1/2 Thlr. das Stück an, 6/8 breite bunte Bettzeuge und Federkissen 30 Ellen 2 1/2 und 3 Thlr., feine weiße Taschentücher 6 Stück 20 Sgr., ferner eine Parthei Damast-Lein-Tafel-Gedecke zu 6 bis 24 Personen von 4 Thlr. das Gedeck an, feine weiße 3 Ellen breite Leinwand, wo man sowohl zu Bettlaken als Hemden eine Nacht erspart, echt Schweizer Hals- und Taschentücher, 8/8 breiten Lein-Bettwillig zu Matratzen, weiße und bunte Kommoden- und Koffee-Servietten, alles zu festen Preisen. Man bittet genau auf das oben benannte Verkaufsort zu reflektiren.

Herz Sachs aus Berlin und Schlesien.

So eben erhielt ich eine Sendung Decken, das Gewicht ist 4 auch 4 1/4 H, à Schock 2 Thlr. 27 1/2 Sgr.; wer mehrere Schock nimmt, bekommt einen Zehlfußten außs Schock. Auch Torf in Tausenden und Hunderten ist zu verkaufen bei Venedix in Brehna.

Einige Hundert Schock trockene gut erhaltene rothbüchene Felgen habe ich in Vorrath und verkaufe solche, um schnellen Absatz zu machen, in Schocken zu 6 1/2 Thlr. das Schock; auch ist ein hinlänglicher Vorrath von 4 und 5zölligen Felgen immer bei mir anzutreffen.

Halle, Alte Markt Nr. 700.
G. Uhde.

Gütige Beachtung.

Einem hohen Adel und Bürgerstand beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Damen-Schuhmacher hieselbst etablirt habe. Da ich seit mehreren Jahren in Leipzig, Dresden, Berlin gearbeitet, schmeichle ich mich meinen resp. Gönnern alle Arten von Damen-Schuhmacherarbeit, sowie Schuhe und Stiefeln nach der neuesten Fagon dauerhaft und billig zu fertigen. Auch werde ich es mir zur strengsten Pflicht machen, meine resp. Kunden reell und pünktlich zu bedienen.

W. Knauth, Schuhmacherstr.,
große Steinstraße im Hause des Buchbinders Herrn Bürger, Nr. 159.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

**Dr. F. A. W. Netto's Anweisung zur
Galvanoplastik.**

Oder die Kunst, auf kaltem Wege aus Kupferauflösungen festes metallisches Kupfer in Platten oder Formen, zu Copiren, Formen, Stereotypen, Facsimiles, Abdrücken oder Abgüssen von Kupferdruckplatten, Zeichnungen, Holzschnitten, Schrift, Columnen, Noten, Münzen, Medaillen, Vasreliefs, Büsten, Bildsäulen, Stempeln aller Art, Petschaften, Stegeln, Ikon-, Wach-, Gyps- und Holzmodellen von Verzierungen u. dgl. auf leichte Weise anzuwenden und Metalle kalt zu löthen und zu plattiren. Nach Spencer, Jacobi und v. Kobell mitgetheilt, und mit eigenen Erweiterungen, Zusätzen und Erläuterungen versehen. gr. 8. geh. Preis 15 Sgr.

**C. Ulbricht: Wunderbare
Rechenkünste.**

Eine Sammlung auserlesener arithmetischer Kunstausgaben, unter besonderer Berücksichtigung der Zauber-Quadrate, hinsichtlich ihrer mechanischen Anfertigung; und des Dominospiels etc. Nebst einem Anhang: Der Kartenleger; zur frohen geselligen Unterhaltung für Jedermann. 8. geh. Preis 12 1/2 Sgr.

**Friedr. Stolz: 89 Recepte zu
Lacken und Firnissen**

auf alle Metalle, Leder, Pappe, Papier, Möbeln u. s. w. und die sich auch mit allen Farben verbinden lassen, sowie zu vorzüglich schönen Goldfirnissen auf Silber und Messing, zu Ritten, im Feuer und Wasser haltbar. Nebst verschiedenen Anweisungen zur Bereitung von gutem Leim, und Belehrungen über Gyps, Marmor und Färbung desselben. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Zweite Aufl. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Holz-Auction.

Sonntag, als den 3. Novbr. d. J., sollen bei mir eine Partie Rüstern, theils Nuß-, theils Brennholz, meistbietend verkauft werden.

Beidersee, den 25. October 1844.
E. Schladebach.

Sonntag den 3. Novbr. ladet zum Kelterfeste ganz ergebenst ein
L. Finger in Rolsdorf.

Beilage

Montag, den 28. October 1844

Deutschland.

Berlin, d. 26. Oct. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Den bisher beim Königl. Staatsrath als Hülfсарbeiter kommissarisch beschäftigt gewesenem Regierungsrath Mac-Lean zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath bei dem Königl. Handelsamte mit dem Range eines Rathes dritter Klasse zu ernennen.

Der Königl. französische bevollmächtigte Minister bei den großherzoglich mecklenburgischen und oldenburgischen Höfen und bei den freien Hansestädten, von Tallenay, ist von Neu-Strelitz hier angekommen. — Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath Freiherr v. Delsen ist nach Bietnis von hier abgereist.

Der Druck der Werke Friedrichs II. ist bis zum Schluß des ersten Bandes vorgeschritten; die Pracht-Ausgabe, welche nur zu Geschenken an hohe Personen und an Bibliotheken bestimmt ist und nicht zum Verkaufe an das Publikum kommen wird, ist durch die Ausschmückungen und die Eleganz des Druckes eines der größten Meisterwerke der modernen Typographie. Ein Exemplar liegt bekanntlich zur Ansicht auf der Gewerbe-Ausstellung und zeichnet sich schon dadurch aus, daß bei ihm nicht wie bei den übrigen ausgestellten Gegenständen der abschreckende Zettel: Nicht anzufassen! hängt. Es soll vielmehr befehen werden, sonst würde es auch gar nicht ausgelegt worden sein.

Liegnitz, d. 15. Oct. Noch immer zeigen sich Symptome zurückgebliebener Unzufriedenheit in den Weberdistrikten, die der Schauplatz der Unruhen waren, obwohl eine große Anzahl der Tumultuanten bereits ihre Strafe empfangen hat und noch immer einzelne bisher unentdeckt gebliebene Genossen derselben eingezogen werden. Dem bekannten Zwanziger sind neuerdings die Fenster eingeworfen worden, angeblich, weil er sie aus demselben kostbaren Glase wieder hat anfertigen lassen, wie die früher zerstörten. Wenn nun auch bei der fortdauernden Besetzung des nahen Reichenbach mit Truppen nicht zu besorgen ist, daß sich die Scenen der Zerstörung wieder erneuern sollten, so giebt doch der benannte neue Erzzeß einen Fingerzeig, theils darüber, daß der Geist der Unzufriedenheit noch keineswegs verschwunden ist und sich sogar durch Thätlichkeiten ankündigt, theils darüber, daß der Luxus den Meid besonders aufstachelt, und den Raisonnements über Ungerechtigkeit immer neuen Stoff darbietet.

Aus dem Braunschweigischen. Am 16. October wurde in Schöppenstedt eine Ackerbauschule eröffnet. Diese Anstalt hat sich die tüchtige Ausbildung von Bauernsöhnen für ihren künftigen landwirthschaftlichen Beruf zum Ziele gesetzt. Folgende Gegenstände sollen dort gelehrt werden: Schreiben, Rechnen, Uebung in schriftlichen Aufsätzen, Naturlehre, Zeichnen, Geographie, Feldmessen, Ackerbau, Bodenkunde, Viehzucht und das Nöthigste aus der Thierheilkunde. Der Zeitkreis des Unterrichts ist auf zwei Jahre bestimmt; doch werden auch für einen kürzern Zeitraum Schüler aufgenommen. Als Lehrer sind bei der Ackerbauschule angestellt, der Oekonom Franz, der Thierarzt Dr. Quide und der Lehrer Schaper.

Bei der Eröffnung der Anstalt waren bereits fünfundzwanzig junge Leute von 16 bis 24 Jahren, Söhne wohlhabender Eltern, anwesend, unter denen sich auch Preußen und Hannoveraner befinden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 21. Oct. Heute hat der König die in einer Sitzung vereinigten beiden Kammern unter den gewöhnlichen Feierlichkeiten durch eine Rede vom Throne eröffnet.

Frankreich.

Paris, d. 22. Oct. Man beschäftigt sich schon mit der Vorbereitungen zur künftigen Wahl des Präsidenten der Deputirtenkammer; die ministeriellen und konservativen Stimmen werden sich auf Herrn Dupin concentriren; man hat nemlich gefunden, daß Herr Sauzet die Debatten nicht zu dirigiren versteht.

Ehe der König England verließ, war es sein Wunsch, wie das Journal des Débats berichtet, von der Königin Viktoria an Bord eines französischen Schiffes, also auf französischem Gebiet, Abschied zu nehmen. Die ungünstige Witterung machte jedoch die Erfüllung dieses Wunsches nicht möglich. Dafür hat nun, wie schon aus englischen Blättern gemeldet worden, die Königin von England später dem Admiral La Suffe am Bord seines Schiffes einen Besuch gemacht, und die ministeriellen Blätter begrüßen diesen Austausch von Freundschaftszeichen als eine neue glückliche Vorbedeutung für die künftigen Verhältnisse zwischen England und Frankreich, während die Oppositionspresse den enthusiastischen Freudenbezeugungen gegenüber, mit denen Königin Viktoria von der französischen Marine empfangen wurde, in einige Verlegenheit gesetzt ist. Als Heuchelei wagt sie diese Manifestationen doch nicht zu bezeichnen, wie sie es mit dem Könige der Franzosen vom englischen Volke dargebrachten Huldigungen gethan; sie geht daher möglichst schnell darüber hin, und schließt mit neuen Warnungen vor den Honigworten der britischen Nachbarn, wobei die alten Geschichten von Stahelti und Marokko immer wieder herhalten müssen.

Hr. v. Lessps, früher Konsul Frankreichs in Barcelona, ist nunmehr definitiv zum Generalkonsul für Alexandrien bestimmt. Er wird seine Reise nach dem Orte seiner neuen Bestimmung am 1. November antreten.

Die aus Perigueux entflohenen spanischen Generale Ametller und Santa Cruz sind nebst fünf anderen Officieren, als sie eben im Begriff standen, die spanische Grenze zu überschreiten, von den französischen Grenzbehörden verhaftet und in die Gefängnisse von Perpignan gebracht worden. Man fand ein Packet lithographirte Proklamationen bei ihnen, mit denen sie das spanische Volk zur Revolution auffordern. Viele andere progressivistische Refugiés sollen glücklich über die Grenze nach Katalonien gekommen sein und man erwartet täglich die Nachricht von dem Ausbruche eines Aufstandes. Heute ist die spanische Post ganz ausgeblieben, was zu vielen Vermuthungen und Gerüchten Anlaß giebt.

Die große Neuigkeit des Tages ist die Nachricht von der großen Mystifikation, die die Engländer in China erfahren haben. Die schlauen Chinesen haben, Sir H. Pottinger und die ganze englische Diplomatie überlistend, in dem nach dem Frieden von Nanking geschlossenen Supplementartraktat durch bestochene Uebersetzer den ganzen Text geändert und verdreht, so daß die Engländer jetzt nach Ratifikation dieses Vertrags bei näherer Prüfung sehen, daß dieses neue Dokument ihnen alle durch den Frieden gewonnenen Vortheile wieder nimmt, und fast Alles wieder in den frühern exklusiven Zustand vor dem Kriege zurückkehren läßt. Der Tod des englischen Dolmetschers Morrison während der Unterhandlungen machte diese Betrügerei möglich, und es fragt sich nun, was England, dem die Hände gebunden sind, thun wird. Das Journal des Debats glebt heute den wirklichen auf die Unterhandlungen basirten, und den verfälschten, unterzeichneten und ratificirten Vertrag. Sir H. Pottinger, der das Opfer dieses Betrugs wurde, ist in der öffentlichen Meinung rettungslos gefallen, aber selbst das Ministerium Peel wird vielfache Angriffe erleiden.

Spanien.

Madrid, d. 16. Oct. Der Herzog von Glücksberg ist gestern hier angekommen; er begibt sich nach Marocko (oder doch wohl nur nach Tanger), um die Ratifikation des Friedensvertrags zu überbringen.

Bermischtes.

— Aus der Schweiz, d. 20. Oct. Bei einem neulichem Besuche in Graubünden berührte ich auch Felsberg, das durch die Gefahr, in der es schon seit geraumer Zeit schwebt, das furchtbare Schicksal Goldau's zu theilen, Gegenstand der allgemeinen Theilnahme geworden ist. Es dürften nun einige Angaben über den Stand der Dinge daselbst auch in Deutschland nicht ohne Interesse gelesen werden. Das fragliche Dorf, etwa achtzig Familien zählend, liegt hart am Abhange des Gebirges, dessen Felsen in einer Höhe von etwa dritthalb tausend Fuß im Laufe der letzten Jahre sich so gespalten und aufgelockert haben, daß jetzt aller Grund zu der Besorgniß vorhanden ist, es werde ein großer Theil der Gebirgsmasse sich lösen und in das Thal stürzen. Mehrere Kommissionen sachkundiger Männer haben diesen Sommer an Ort und Stelle die Beschaffenheit der fraglichen Gebirgsmasse auf das Genaueste untersucht, und die Ueberzeugung gewonnen, daß ein Bergsturz unvermeidlich sei. Ueber den Umfang dieses künftigen Sturzes läßt sich aber durchaus nichts Sicheres zum Voraus sagen, und eben so wenig über die Zeit, innerhalb welcher das Ereigniß stattfinden wird. Möglicher Weise können bis dahin noch Jahre verfließen, es kann aber auch der Sturz schon morgen eintreten. Daß die Felsen sich immer mehr von dem Grundstocke des Gebirges löstrennen, geht aus der Thatsache hervor, daß die Spalten, welche von einem Geschworenen von drei zu drei Tagen genau gemessen werden, täglich sich erweitern, nach den bisherigen Beobachtungen um einen Zoll in der Woche. Diese Spalten erstrecken sich bis zu einer solchen Tiefe in das Innere des Gebirges hinein, daß dieselbe bis jetzt noch gar nicht hat ermittelt werden können. Bei der Unvermeidlichkeit des Bergsturzes ist schon vielfältig die Meinung ausgesprochen worden, denselben durch künstliche Mittel, durch Anlegung von Mienen und dergleichen, zu beschleunigen. Allein, sobald man Augenschein von der Dertlichkeit genommen, muß man eine solche Ansicht als unausführbar aufgeben. Man ist daher genöthigt, das Ereigniß in Geduld abzuwarten, und der Natur ihren Lauf zu lassen. Die Häuser des Dorfes, durch

ihre Lage am meisten bedroht, sind von ihren Eigenthümern schon seit einiger Zeit verlassen, und es wohnen diese in Bretterhütten, aufgeschlagen an Orten, die der Bergsturz voraussichtlich nicht wird erreichen können. Tritt aber das Ereigniß unerwartet und ohne vorhergehende Warnungszeichen ein, so muß man für das Leben der Felsberger besorgt sein. (Hann. Z.)

— Ein Linienschiff von 74 Kanonen hat nach einer in England gemachten Berechnung, 2000 Bäume erster Größe zu seiner Erbauung nöthig. Man nimmt an, daß ungefähr 87 solcher Bäume auf einer Hektare (ungefähr 4 Berliner Morgen) wachsen; folglich bedarf es für ein einzelnes solches Schiff des ganzen Ertrags von 21 Hektaren gut bewirthschafteter und ausgesuchter Waldung. Ein solcher Baum braucht ein Jahrhundert zu seinem Wachsthum, und da ein Linienschiff nur 20 Jahre ausdauert, so bedarf man, um den Stand einer Flotte gleichmäßig aufrecht zu halten, für jedes Schiff in jedem Jahre 100 Bäume, also den Ertrag von 4 1/2 Berl. Morgen. Man hat berechnet, daß die englische Flotte im Jahre 1840 einen Aufwand von 532,000 Bäumen erforderte, welche eine Fläche von 41,531 Hektaren bedeckten.

— Der König von Hannover hat das allen Bewohnern der Residenzstadt Hannover bekannte und als historische Merkwürdigkeit für alle Fremden und Reisenden dienende Haus angekauft, in welchem Leibnitz gewohnt hat und gestorben ist. Der jetzige Besitzer wollte es niederreißen oder doch solchen Umbau damit vornehmen, daß es seine durch die Ehrwürdigkeit des Meisters ausgezeichnete Gestalt verloren haben würde. Der König ließ den Besitzer zu sich bescheiden, kaufte ihm das Haus zu dem verlangten Preise ab und überließ es ihm gegen einen sehr mäßigen Zins zur Miete.

— Im J. 1843 hatten in Frankreich 4196 Gemeinden weder Schulen noch Schullehrer. Das Jahr zuvor (1842), wo ungefähr eben so viel (c. 15 Mill. Fr.) zu gleichem Zweck ausgegeben wurde, zählte das Departement der Ysère allein nicht weniger als 91 Gemeinden ohne Schule, und im ganzen Departement genossen 30,000 Kinder von 95,000 gar keinen Unterricht. Im Departement Indre et Loire stand die Sache noch schlimmer und betrug die Zahl der Kinder, welche die Schulen besuchten, kaum 29 von 100, so daß also beinahe drei Viertel ohne allen Schulunterricht aufwuchsen.

— Lemberg, d. 20. Oct. Zehn Meilen von unsrer Stadt in Stebnik sind nach dem Berichte des bekannten polnischen Geologen Pusch Salzlager gefunden worden, welche die von Wieliczka und mithin alle bekannten Salzgruben der Erde an Umfang übertreffen sollen. Die bisher in einer Ausdehnung von 1068 Klafter unternommenen Grabungen führten in der Nähe von Stebnik überall auf Salzschichten von 513 Fuß Dicke.

— In Folge anhaltenden Regenwetters soll seit dem 4. Oct. das Gedröhn und Getöse in der unheimlichen Region des Felsberges in Graubünden stärker sein als je, und die Gefahr wächst täglich. Mittlerweile wird über die Unterbringung der armen Felsberger noch immer unterhandelt!

— Magdeburg zc. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 12. Oct. incl. 563,042 Personen.
 Vom 13. Sept. bis 19. Oct. incl. 16,697
 mit Einschluß von 1282 Personen
 aus dem Verkehr auf den Anhalte-
 punkten

Summe 579,739 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Octbr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	185 1/2	184 1/2	
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/2	102 3/4	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94 1/4	93 3/4	Magd. Leipz.	—	—	183 1/2	
Kur- u. Km. Schldsch.	3 1/2	94 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Brl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Brl. Anhalt.	4	—	141 1/2	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 3/4	
Wäpr. Pfbr.	3 1/2	—	98 1/4	Düss. Elberf.	5	92 1/2	—	
Größ. Pos. do.	4	103 1/2	103	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	
do. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/4	—	Rheinische	5	77 1/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/8	99 5/8	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/8	99 5/8	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	
Schlef. do.	3 1/2	—	99 1/4	do. L. B. eing.	5	143	—	
Gold al merc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4	
Grdrchsb'or.	—	137 1/2	137 1/2	Dberschlef.	4	113 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	116 1/2	115 1/2	
à 5 Thlr.	—	11 1/4	11 1/4	do. do. L. B.	—	116 1/2	115 1/2	
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Magd. Hlbf.	4	113	—	
				B. Schw. Fr.	4	103	—	
				do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	
				Bonn Köln.	5	130	—	

Leipzig, d. 25. Oct.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere, Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 J.	96	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	100 1/8
von 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	97	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Reo. = 150 1/2)	96 1/2	—
R. S. Ramm. Cred. Kassensch. à 2% im 20 J. F.	—	—	R. R. Dfstr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 1/2 R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 J.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	115 1/4	—
v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	99 1/2	—	à 4% à 103% im 14 1/2 J.	79 1/2	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 J. F.	97	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103%	—	1123
v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 1/2 pr. 100	—	153 1/2
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 J.	96	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 1/2 pr. 100	431 1/4	—
v. 1000 u. 500 1/2 kleinere	—	—	Sächsisch=Baier. do. pr. 100	97	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	107 3/4	—	Sächsisch=Schlef. do. pr. 100	—	107
			Magd. Epz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	188 1/2	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 26. Oct.

Weizen	1 1/2	17 1/2	6 1/2	bis	1 1/2	25 1/2	—	1
Roggen	1	3	9	—	1	8	9	—
Gerste	1	6	3	—	1	8	9	—
Hafer	—	17	6	—	—	20	—	—

Magdeburg, den 25. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	41	Gerste	30	33
Roggen	—	34	Hafer	16 1/2	17 1/2

Berlin, den 24. October. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser)	2 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. und 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.
Roggen	1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.
Hafer	21 Sgr. 11 Pf., auch 20 Sgr. 11 Pf.

(Den 23. October.)

Das Schock Stroh	6 Thlr. 20 Sgr., auch 6 Thlr.
Der Centner Heu	1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln	15 Sgr., auch 10 Sgr.

Branntweinyreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 19. Oct. 15 Thlr., am 22. Oct. 15 1/4 — 15 1/2 Thlr. und am 24. Oct. d. J. 15 1/2 — 15 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 24. October 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 25. Oct.: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 25. bis 27. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Rechnungsrath Derling a. Berlin. Hr. Stud. theol. Douglas a. London. Hr. Rittergutsbes. v. Rappard a. Gnabek. Die Hrn. Kaufl. Richardt a. Frankfurt, Ebbinghaus u. Schindler a. Zerlorn, Kester a. Meiningen. Hr. Deulitz Reif a. Nimwegen. Hr. Stadtrath Bölle a. Hof. Hr. Gutsbes. Mergow m. Fam. a. Lübeck. Hr. Rittmstr. Baron v. Geafenstein a. Lauenburg. Hr. Intendantur-Rath Spitzeder m. Fam. a. Straßburg. Hr. Gutsbes. Reihardt a. Ellenburg. Hr. Registrator Kämmermann a. Frankfurt a/D. Hr. Rentier Barré m. Gem. a. Rostock. Die Hrn. Kaufl. Hölke a. Magdeburg, Müller a. Berlin, Capell a. Bremen. Hr. Fabrik. Fürstenberg a. Berlin. Hr. Partik. Müffel a. Minden.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Greifenhagen a. Berlin, Krenkel a. Schneeberg, Lohmann a. Magdeburg, Schwarz a. Frankfurt. Hr. Partik. Meyer a. Berlin. Hr. Lithograph Löwe a. Söttingen. Hr. Leut. v. Westernhagen a. Magdeburg. Hr. Bergelove Sam. Idelli u. Hr. Kaufm. Carl Idelli a. Hermannstadt. Die Hrn. Kaufl. Reichenheim a. Berlin, Schneider a. Dresden, Müller a. Prag, Pohlmann a. Potsdam, Schulze a. Wittenberge. Hr. Justiz-Comm. Seeigmüller m. Gem. a. Gonnern.

Englischer Hof: Hr. Partik. Schreiber a. Berlin. Hr. Stud. med. Bertram a. Bonn. Hr. Kaufm. Schramm a. Mainz. Hr. Partik. Schwän a. Bremen. Hr. Kaufm. Starke a. Eisenach.

Goldnen Ring: Hr. Hauptm. u. Postmstr. v. König a. Quersfurt. Hr. Hauptm. a. D. v. Teckelnburg u. Hr. Stud. med. Fenig a. Berlin. Hr. Kaufm. Arnheim a. Hamburg. Hr. Fabrik. Fröhlich a. Dreßensberg. Hr. Priv.-Sel. Wieland a. Dresden. Hr. Kaufm. Göver u. Hr. Stud. Göver a. Berlin. Hr. Stud. Haunschilt a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Bauer a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Zöllner a. Nachen. Hr. Secr. Fied a. Magdeburg.

Goldnen Löwe: Hr. Partik. v. Richtigshofen a. Breslau. Hr. Stud. v. Alwegde a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Scharff a. Kammeneleben. Die Hrn. Kaufl. Jungmann a. Berlin, Bauer a. Eberfeld, Höllein a. Weimar, Jher a. Heiligenstadt. Hr. Fabrik. Bergmann a. Chemnitz. Hr. Dekon. Affner a. Braunschweig. Hr. Prediger Baumann a. Nahdorf.

Schwarze Bär: Hr. Kaufm. Wichmann a. Dresden. Hr. Dekon. Schode a. Wollin. Hr. Controleur Seidler a. Coburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Müller a. Berlin, Hanstein a. Stettin, Harz a. Cöln. Hr. Fabrik. Träger a. Neu-Ruppin. Hr. Partik. v. Liebenthal a. Nachen. Hr. Mühlenbes. Heuermann a. Heizenendorf. Hr. Kaufm. Fimmich a. Schleß. Hr. Berg-Glebe Rüdiger u. Hr. Stiftsdrw. Spangenberg a. Sangerhausen. Hr. Leut. v. Drenfeld a. Erfurt. Hr. Dekon. Barth a. Franzenhausen. Die Hrn. Fabrik. Sauer u. Schilling a. Suhl, Hoffmann a. Schleusingen.

Goldnen Kugel: Hr. Kupferschmidt Geißler a. Nitzig in Kurland. Die Hrn. Kaufl. Hoffmann a. Posen, Biermann a. Norehausen. Hr. M.L.-Arzt Dehler u. Hr. Rentier Mollwitz a. Berlin. Hr. Förster Feuerhock a. Streubitz.

Zur Eisenbahn: Hr. Genell. der Hr. General v. Thile u. Hr. Oberst v. Wuffo a. Coblenz. Hr. Banquier Magnus a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schindler a. Dresden, Eckhardt a. Pillnitz. Hr. Fabrik. Friedenz a. Düsseldorf. Hr. Dr. phil. Remm m. Gem. a. Stettin. Hr. Oberförster Born a. Düsseldorf. Hr. Professor Borgel a. Stettin. Hr. Fabrikbes. Theublich a. Bonn. Die Hrn. Partik. Finger a. Potsdam, Thumé u. Jamul a. Paris.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen hiesiger Königl. Straf-Anstalt für das Jahr 1845 soll an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu Montag den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Bierungslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Lieferung beim Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Halle, den 26. October 1844.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
v. Boffe.

Folge geehrten Auftrags eines hiesigen Handelshauses sollen mehrere ganze Weben sehr schöne weiße Leinwand, à 70 Leipziger oder circa 58 bis 60 Berliner Ellen enthaltend, nebst 88 Stück bunte Damast-Kaffee-Servietten und dergleichen, im Wege der Auktion gegen auf der Stelle zu leistende Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden, und ist hierzu Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Frau Ober-Bergräthin Perlberg, Spiegelgasse Nr. 40 b., Termin anberaumt.

Kauflustige ladet ergebenst ein der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auktions-Commissar

Gottl. Wächter.

Halle, den 26. October 1844.

Erinnerung.

Die so spottbilligen wollenen $1\frac{1}{4}$ großen Deckentücher à 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., desgl. $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ zu 5 und 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. werden noch fortwährend verkauft bei

S. Jonson jun., Leipz. Str. am Löwen.

Wollene Shawls

3 bis 5 Ellen lang, von 3 Sgr. an, bei
S. Jonson jun., Leipz. Str.

Frische trockene Backhese

ist täglich zu haben bei J. H. Brandt, gr. Steinstraße Nr. 181.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof im Anhalt-Deßauischen in einer nicht unbedeutenden Mittelstadt, wobei schöner Garten, Stallung, überbaute Kegelbahn, Branntwein über die Straße zu verkaufen, 3 Thlr. die sämtlichen jährlichen Abgaben, soll eiligst Familienverhältnisse halber für 3000 Thlr. Courant mit circa der Hälfte Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden.

Näheres ertheilt der Oekonom G. A. Sefler, Leipzigerstraße No. 313.

Böhmischen Zwirn, an Güte dem Hanfzwirn gleich, und in Betreff des Preises $\frac{1}{2}$ billiger als der Hanfzwirn, den zweifachen das Stück zu 60 Gebind $2\frac{1}{2}$ Sgr., den dreifachen das Stück 3 Sgr. und in ganzen Partien noch billiger bei

Franz Grohmann.

Emanuel Grohmann.

Die zweite Sendung englischer und deutscher wölbener Strickgarne ist angekommen und empfohlen solche im Einzelnen und im Ganzen zu soliden Preisen.

Franz Grohmann.

Emanuel Grohmann.

Grauen Häkelzwirn, das Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. empfehlen

Franz Grohmann,

Leipziger-Straße.

Emanuel Grohmann,

große Ulrichstraße.

Wiener Affen-Theater.

Auf allgemeines Verlangen gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich noch 3 Vorstellungen, als am Montag, Dienstag und Mittwoch geben werde.

H. Schreyer.

Ein gutes Billard steht billigst zu verkaufen. Das Nähere bei F. A. Pefler in Halle No. 1338.

Da mir die Concession zu zwei Mahlgängen ertheilt worden ist, so kann von heute an in meiner Mühle geschrotet und gemahlen werden.

H. Fehling.

Veränderungshalber sind die sämtlichen Utensilien aus einer gut eingerichteten Graupenmühle zu verkaufen, als: eine Maschine zum Einschütten, Rumpfszeug und Stein, messingene, gebohrte Siebe, Futter, und Mehl-Siebe, Sortir, und Siebekasten, Bleitermaschine u. s. w.

Halle, den 26. Oct. 1844.

H. Fehling.

Ein im Bitterfelder Kreise belegenes Material-Geschäft, welches sehr im Schwunge ist, ist veränderungshalber zu verkaufen. Es kann mit Seife, Lichte, Del, Schnitt, und Kurz-Waaren, kurz Alles, was man führt, handeln, kein Verbot, für den Preis von 2000 Thlr. Nähere Bestimmungen ertheilt der Kürschnermeister Uhlmer in Bórbig.

Bürger-Versammlung.

Heute, Montag den 28. Oct., Abends 6 Uhr, zweite Versammlung im Saale des Bahnhofes.

Herr H. Schreyer will in seinen beiden Bekanntmachungen (Hall. Courler Nr. 251 252) durchaus begreiflich machen, welches hohe Glück dem Publikum durch Acquisition der drei Equilibristen durch ihn zu Theil geworden ist, und macht namentlich darauf aufmerksam, die Leistungen dieser Leute nicht mit denen gewöhnlicher Seiltänzer, als Kolter ist, zu vergleichen. Die Produktionen der Hrn. W. W. und V. sind gesehen worden — und es ist wirklich anmaßend zu nennen, wenn Hr. Schreyer solche denen eines Kolter gleich, ja höher stellt, eines Mannes, der anerkannt und geachtet als erster Künstler seines Faches, geziert mit der goldenen Verdienst-Medaille, auch als deutscher Künstler dasteht.

Das vernünftige Publikum wird die Markt-Schreyerischen Annoncen des Herrn Schreyer mitleidig belächeln, wie aber rathen demselben in aller Güte, sich nur um die Dressur seiner Hunde und afrikanischen Gesellschaft zu bekümmern, den Ruf eines anerkannt geachteten Mannes und Künstlers aber nicht wieder anzustasten.

Const! —

Auch mehrere Kunstfreunde.